

## Uhu und Fellerwand – und wie es weiter ging

Zweifelsfrei waren die „Hurzelbrüder Olbersdorf“ (HBO), die 1951 heimlich die Grenze D/CS im Weißbachtal überschritten, um zum Klettern zur saghaften Fellerwand zu gelangen die Ersten in unserem Grenzwinkel, die ein solches Unternehmen wagten. Ein glücklicher Umstand war, dass sie dabei Josef Zarybnicky sen. Begegneten, der als ein alteingesessener Grottauer Bergsteiger einst oft mit Hugo Fritsche, dem späteren Wirt der Töpferbaude (1953 – 1972) klettern gegangen war. Wir, das waren mein Schwager Frank Richter, Gamber (Hubertus Kürzel), Rosi und ich wurden durch Tomasch Schreier, einem Grottauer Tausendsassa mit Kletterern von „Slovan Hradek nad nisou“ bekannt gemacht. Dabei fiel uns Jirka Zarybnicky besonders auf und er lud uns in sein Elternhaus ein, dort lernten wir seinen Vater Josef, seine Mutter Zdenka und seinen Bruder Pepik (Koseform von Josef) kennen. Nachdem die Grenze zur CSR über ein Jahrzehnt (1954 – 1964) durch ein System mit Stacheldraht und dergleichen gesichert und praktisch nicht mehr passierbar war, lockerten sich später die Verhältnisse und Pfingsten 1967 wurde ein kleiner Grenzverkehr am Grenzübergang Seifhennersdorf/Warnsdorf möglich. Wir, die Kletterer aus dem Zittauer Grenzwinkel brauchten nun nicht mehr bis Schmilka/Hrensko zu fahren, um ins Tschechische zu kommen. Dies wurde von uns, aber auch von den Hradekern (Grottauern) gleich genutzt und wir trafen



Der Felsen Velká Smrtka (Grosse Todesgöttin)  
©Foto: Jiří Kühn

uns fast jedes Wochenende zum gemeinsamen Klettern bei uns oder im Böhmischem. Die Sonnenwende 1967 wurde von den Grottauern in den Oberwegsteinen organisiert. Dabei wurde unweit des Totenturmes (Smrtka) ein Feuer entzündet, was jeden deutschen Feuerwehrmann entsetzt hätte, aber die Hradeker sagten nur, wir haben doch unseren Feuerwehrchef Helmut Rehacek dabei, da braucht ihr keine Angst haben. Zur vorgerückten Stunde tauchten die Zarybnicky-Eltern auf und verteilten unter den Feiernden Schnitten mit dem als herzlich bekannten Brotaufstrich (Pomazantka) von Mutter Zdenka und selbstgebranntem Borovicka vom Vater Josef. Das es dabei zu einer Begegnung zwischen Horst Haufe und

Josef Zarybnicky kam, war sicher beiden nicht bewusst. Horst, der auch einiges vom Selbstgebrannten gekostet hatte, musste auf Wunsch vieler Anwesender sein berühmtes Lied „Oh mein Papa“ vortragen. Aus Angst, er könnte dabei ins Feuer fallen, mussten ihn zwei Anwesende auf einem Felsvorsprung festhalten.

Einige Jahrzehnte sind seither vergangen, manche leben nicht mehr, auch Jirka ist in diesem Jahr verstorben, aber zum Pepik, dem jüngsten Familienmitglied der Familie Zarybnicky gibt es noch gute Verbindungen und Tomasch Schreier fehlt auch bei keiner Bergsteigerfete in unserem Gebirge.

*Erhard Seeliger*



Erhard Seeliger, der im vergangenen Monat seinen 91. Geburtstag feierte

## Oybiner Geschichten - Oybiner Persönlichkeiten

### Lebensleistungen

Einmal auf der Bank im Gebirge

*Für Hilde Meise*

\*31.10.1914 †18.12.2010

Es war ein warmer Sommertag, als wir nebeneinander auf einer Bank im Gebirge saßen. Die Sonne stand hoch, der Wind roch nach Heu und warmem Harz. Vor uns dehnten sich die blühenden Wiesen der Böhmischem Aussicht. Bunt schimmerten sie im Licht, als hätten Maler sie über Nacht dort hingestreut. Ein paar Schmetterlinge flatterten durch die Luft, und das helle Lachen ihrer Urenkel, die um uns herumspielten, mischte sich mit dem Zirpen der Grillen. Hilde hielt ihr Glas Bier in der Hand, ihre Augen funkelten wie die der jungen Frau, die sie einmal gewesen war. 96 Jahre war sie alt geworden. 37 davon kannte ich sie.



Ich hatte ihre Tochter getraut, ihre Enkel getauft und konfirmiert, und an der Seite ihres Mannes gestanden, als er zu Grabe getragen wurde.

„So“, sagte ich und ließ die Beine ein Stück baumeln, „so möchte ich auch alt werden: in der Sommersonne sitzen, ein Bier trinken, auf die Berge schauen – und das Leben einfach baumeln lassen.“

Hilde lächelte, doch in ihrem Blick lag ein leiser Schatten.

„Trotzdem – und ich will gar nicht undankbar sein – alt werden ist nicht schön.“ „Aber du bist gesund“, wandte ich ein. „Deine Kinder kümmern sich liebevoll um dich. Und jeden Morgen stürmen deine Urenkel in dein Zimmer, um dich zu wecken.“

„Das stimmt“, sagte sie sanft. „Und es ist auch schön. Aber weißt du, ich kann mit allen nur die Erinnerungen der letzten Jahre teilen. Von meiner Kindheit, meiner Jugend – da lebt keiner mehr. Und so voller Leben unser Haus auch ist: manchmal bin ich trotzdem einsam.“

Wenn ich einen Wunsch frei hätte ... dann würde ich mir wünschen, eines Morgens nicht mehr aufzuwachen.“

Für einen Moment hörten wir beide nur das Rauschen der Wipfel, das Flattern der Kinderstimmen. Ich sah sie an, dann sagte ich leise:

„Hilde, die Ewigkeit ist lang. Nimm jeden Tag mit, den du bekommst.“

Mir ist lieber, du sitzt hier mit mir und trinkst ein Bier, als dass ich eines Tages allein auf dieser Bank sitze – und du vielleicht von den Wolken herab zuschaust.“

Da lachte sie, hell und klar wie ein junges Mädchen:

„Aus den Wolken sehe ich wohl kaum, dass du dein Bier alleine trinkst. Aber du hast recht – wir sollten noch oft hier sitzen und anstoßen.“

Ende Dezember erfüllte sich ihr Wunsch. Sie schlief ein – und wachte nicht mehr auf.

Und manchmal, wenn die Sonne im Winter kalt über den Bergen steht, glaube ich, dass der Tod sie wirklich wie ein alter Freund an die Hand genommen hat.

*Es grüßt der Hainer Heiner*

## In liebevoller Erinnerung



Gasthof Almanka  
Oybin

*Wo wir auch sind,  
euer Licht leuchtet  
uns voran.*

*Jede geteilte  
Minute war ein  
Geschenk, das für  
immer in uns lebt.*

*Wir halten fest an  
eurer Liebe, die  
uns Kraft und  
Hoffnung schenkt.*

## Roland & Dominik



Heimatbund  
Lückendorf-Oybin

## LÜCKENDORFER Heimatfest

Programm zum **58. Heimatfest**  
in Lückendorf

**24.- 26. Juli 2026**

### Freitag, 24.07.2026

- 17.30 Uhr** Zug der Stadtherren durch Lückendorf - **ab Festplatz**
- 18.45 Uhr** Gemeinsamer Festumzug mit Kaiser Karl IV. & Gefolge Stadtherren, Gewerbetreibenden, Jagdhornbläsern der FFW Lückendorf, Spielmannszug der FFW Eichgraben, Vereinen aus Lückendorf, Oybin, Eichgraben & Hartau und den **Weißbachtaler Musikanten - Kurhaus Lückendorf**
- 19.00 Uhr** Eintreffen des Festzuges auf dem Festplatz  
Eröffnung & Bieranstich  
Platzkonzert mit **HERR MANN's Wirtshausmusik**  
Der beste Wildschütz vom Zittauer Gebirge wird gesucht - **Festplatz**
- 21.00 Uhr** Disco für Jung & Alt mit der mobilen Hitdisco **Reflex - Festplatz**

### Samstag, 25.07.2026

- 11.00 Uhr** Eröffnung Preiskegeln - **Festplatz**
- 12.00 Uhr** Anblasen der Jagdhornbläsergruppe zum Schüsseltreiben (Mittagstisch) - **Festplatz**
- 13.00 Uhr** Adlerschießen mit der FFW Lückendorf, Preisschießen um den besten Wildschütz, Fussballdart, Eröffnung der Spielstrasse, Platzkonzert mit den **Original Heideländer Musikanten - Festplatz**
- 14.00 Uhr** Eröffnung der Oberlausitzer Kaffeestube mit der Bäckerei Drechsel aus Seiffenhennersdorf - **Festplatz**
- 15.00 Uhr** Heimatchor Lückendorf - **Festplatz**
- ab 20 Uhr** Tanz in den Sonntag mit **DJ "Olaf" - Festplatz**

### Sonntag, 26.07.2026

- 10.00 Uhr** Zünftiger Frühschoppen mit **HERR MANN's Wirtshausmusik**  
Preiskegeln der Gebirgsgemeinden - **Festplatz**
- 12.00 Uhr** Anblasen der Jagdhornbläsergruppe zum Schüsseltreiben - **Festplatz**
- 13.00 Uhr** Adlerschießen, Wettsägen ab 14 Uhr, Festplatzbetrieb wie Samstag - **Festplatz**
- 14.00 Uhr** Platzkonzert mit den **Hochstein Musikanten - Festplatz**
- 20.00 Uhr** Start zum großen Fackel- & Lampionumzug mit dem **Spielmannszug der FFW Eichgraben - Festplatz**

Für das leibliche Wohl sorgen an allen Festtagen: Fleischerei Kummer mit der Lückendorfer Räucherwurst, Karaseks Räucherhöhle, Bäckerei Drechsel, Brauerei Eibau, Getränkehandel Märkisch und viele weitere Verkaufsstände.

Das Fest findet mit freundlicher Unterstützung ganz vieler freiwilliger Helfer und Sponsoren statt. Herzlichen Dank!  
Der Vorstand Heimatfest

**24.- 26. Juli 2026**



Am Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf  
[www.heimatbund-lueckendorf-oybin.de](http://www.heimatbund-lueckendorf-oybin.de)

Das Familienfest für Jung und Alt  
Luftschaukel & Karussell nur 10 Cent je Fahrt!